

Toyota Deutschland setzt Zeichen für Diversität und Toleranz



Köln (NRW). Toyota fördert und schätzt Diversität, Inklusion und Toleranz – in der Arbeitswelt genauso wie im Privatleben. Das Unternehmen hat jetzt die „Charta der Vielfalt“ unterzeichnet und damit erneut ein starkes Zeichen für ein offenes und wertschätzendes Miteinander gesetzt. Die Charta der Vielfalt ist eine bundesweite Initiative zur Förderung von Vielfalt in Unternehmen und Institutionen. Sie steht für Wertschätzung und Anerkennung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unabhängig von Geschlecht, Nationalität, ethnischer Herkunft, Religion oder Weltanschauung, Behinderung, Alter, sexueller Orientierung und Identität. Europaweit haben sich bereits 5.900 Unternehmen und Organisationen zu den Inhalten der Charta bekannt. Toyota Deutschland ist der jüngste Neuzugang: Mit der Unterzeichnung gehört der Mobilitätskonzern zum größten deutschen Diversity-Unternehmensnetzwerk und verpflichtet sich, ein Arbeitsumfeld zu schaffen, das frei von Vorurteilen und Ausgrenzung ist.

In seinem neuesten Diversity Report 2023 berichtet

Škoda Auto von den wichtigsten Meilensteinen des vergangenen Jahres. So hat sich zum Beispiel der Frauenanteil in Management-Positionen auf 18,3 Prozent erhöht (gegenüber 14,6 Prozent im Jahr 2021). Zudem werden nun 31 Prozent der Führungspositionen von internationalen Beschäftigten ausgefüllt.

Maren Gräf, Škoda Auto Vorständin für People & Culture, sagt: „Respekt und Wertschätzung eines jeden einzelnen Individuums sind Eckpfeiler unserer Unternehmenskultur, daher beteiligen wir uns zum vierten Mal hintereinander am Europäischen Monat der Vielfalt. Es freut mich, wie sich Diversität und Inklusion in unserem Unternehmen entwickelt haben. Die Förderung einer offenen Unternehmenskultur verbessert das Arbeitsumfeld der Angestellten und unterstützt Škoda Auto dabei, seine ehrgeizigen Ziele zu erreichen und einen kreativen, gerechten Arbeitsplatz für alle zu schaffen.“

„Škoda Auto – ein Ort für alle“

Das diesjährige Motto der Diversitäts- und Inklusi-

onsinitiative lautet ‚Škoda Auto: ein Ort für alle‘ und spiegelt das Engagement des Unternehmens für die Achtung der Einzigartigkeit jedes Einzelnen sowie die Offenheit als Organisation wider. In einem Video des Autoherstellers teilen Beschäftigte ihre Ansichten und Perspektiven, die das Motto unterstreichen. In diesem Jahr lag besonderes Augenmerk auf der Interaktion zwischen unterschiedlichen Generationen und der Sensibilität für Unterschiede zwischen den verschiedenen Altersgruppen.

Ein Highlight der Aktivitäten bei Škoda Auto zum Europäischen Monat der Vielfalt bildete das Treffen der Diversitäts-Community. Teilnehmer der Veranstaltung besuchten interaktive Workshops zu Themen wie Neurodiversität, häusliche Gewalt und Gen Z – also Menschen, die in der ‚Internetära‘ ab 2000 geboren wurden. Zum Treffen der Internationals@Škoda gehörte ein Ausflug der gesamten Gruppe sowie Präsentationen und Diskussionen, die sich speziell an Beschäftigte aus dem Ausland richteten. Weitere Projekte befassten sich mit der Karriereförderung für Frauen, der neuen Angestelltengruppe Women@Work und der Umsetzung neuer Technologien. Hinzu kommt die Unterstützung von Beschäftigten der Community LGBT+ durch die von Škoda Proud gestreamte Veranstaltung ‚LGBTQ+ Allyship in the Workplace‘ und die Förderung einer integrativen Sprache am Arbeitsplatz. Darüber hinaus nahmen zahlreiche Beschäftigte von Škoda Auto am Charity-Rennen ‚Fun & Run‘ gegen Homophobie und andere Formen von Diskrimination teil.

Die Veranstaltungen erstreckten sich über den gesamten Mai und sind Bestandteile einer fortlaufenden Reihe von Aktivitäten, zu denen unter anderem die Konferenz im Rahmen des Pride Business Forums im Juni und die Prague Pride Parade im August gehören.

Gegenseitiger Respekt, Akzeptanz und Verständnis bilden Eckpfeiler der Unternehmenskultur von Škoda. Seit rund drei Jahren ist die Mitarbeitergruppe Škoda Proud im Unternehmen aktiv. Sie steht allen Menschen offen, die Vielfalt und Inklusion unterstützen und voranbringen möchten. Gemeinsam mit der Gewerkschaft KOVO setzt sich Škoda Auto bereits seit längerem für die Entwicklung und Umsetzung einer Unternehmenskultur und von Arbeitsbedingungen

ein, die die unterschiedlichen individuellen Bedürfnisse und Erwartungen der Mitarbeiter berücksichtigen. Neben weiteren Initiativen betreibt der Automobilhersteller seit 2006 ein Zentrum, das Menschen mit Behinderungen Beschäftigungsmöglichkeiten eröffnet. 2019 unterzeichnete Škoda Auto die Europäische Charta der Vielfalt, und engagiert sich in diesem Rahmen für Akzeptanz, Chancengleichheit und kulturelle Vielfalt. Mit dem Pride Business Forum und der D&I Shapers Community trat Škoda Auto 2023 zwei führenden Plattformen für Vielfalt und Inklusion bei. Diversity Report 2023: ein breites Spektrum positiver Ergebnisse

Škoda Auto hat Anfang Mai die jüngste Ausgabe des jährlichen Diversity Reports veröffentlicht. Er beschreibt die Aktivitäten des Unternehmens für die Stärkung der Menschenrechte sowie für gegenseitiges Verständnis und belegt nachdrücklich das Engagement des Autoherstellers für diese Aufgaben. Der Bericht stellt umfassende Informationen zu zahlreichen Projekten für Vielfalt und Inklusion bereit. So gelang es Škoda Auto beispielsweise, den Anteil von Frauen im Management von 14,6 Prozent im Jahr 2021 auf 18,3 Prozent im Berichtsjahr 2023 zu steigern. Gleichzeitig erhöhte sich der Anteil internationaler Mitarbeitender in Führungspositionen auf 31 Prozent.

Zu den wichtigsten Zielen der Diversitätsstrategie 2030 von Škoda Auto gehören 25 Prozent Frauenanteil im Management bis zum Jahr 2030, die Förderung der Generationenzusammenarbeit und die Unterstützung von Familien mit Kindern. Dasselbe gilt für die aktive Unterstützung von Mitarbeitergruppen und der LGBT+-Community sowie die Umsetzung von Maßnahmen zur Eingliederung von Beschäftigten mit Behinderungen.

Als einer der größten privatwirtschaftlichen Arbeitgeber der Tschechischen Republik hat Škoda Auto bereits 2019 die Tschechische Charta der Vielfalt unterzeichnet. Darüber hinaus arbeitet das Unternehmen eng mit der Organisation ‚Business for Society‘ als Europas größtem Partner für CSR-Maßnahmen sowie dem nationalen Koordinator der tschechischen Version der Charta der Vielfalt zusammen.

Text, Foto.: Toyota Deutschland